Flughafenstandort Münster/Osnabrück stärken – niederländische Region Enschede/-Overijssel verkehrstechnisch besser anbinden (Plenarsitzung vom 16.12.2009)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Becker. – Als nächster Redner ist Herr Sagel, fraktionslos, gemeldet.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Man könnte auch sagen: Das ist Marktwirtschaft. Jeder versucht, seine Interessen auf Kosten anderer durchzusetzen. Im Zweifelsfall passiert genau so etwas wie in dieser Situation. Das ist Kirchturmspolitik auf hohem Niveau, in diesem Fall sogar grenzüberschreitend. Es ist genau das, was wir in Nordrhein-Westfalen, gerade im Westfälischen, schon länger erleben.

Wir haben da drei Flughäfen. Wenn man mit dem Zirkel zeichnet, hat man drei Flughäfen innerhalb eines Radius von 60 km: Paderborn, Dortmund, Münster. Das ist die Situation. Jetzt soll noch der Flughafen Twente dazukommen. Da regen Sie sich auf. Vorher haben Sie sich nicht aufgeregt. Vor allem regen Sie sich nicht darüber auf, dass wir gerade mit dem Flughafen Münster/Osnabrück – ich spreche hier als Münsteraner – eine Investitionsruine haben, in die seit Jahren Millionen geflossen sind.

Es ist überhaupt nicht einzusehen, warum die Leute, die die Strompreise in Münster bezahlen, diesen Flughafen bezahlen müssen; das Geld fließt nämlich über die Stadtwerke in den Flughafen Münster/Osnabrück. Da werden Flüge von diesem Flughafen subventioniert, wofür die Steuerzahler beziehungsweise die Strompreiszahler in Münster aufkommen. Das ist die Realität.

Wenn man sich die Realität anguckt, stellt man fest: Die Fluggastzahlen sind rückläufig. Wir haben vor zwei Wochen wieder die neueste Meldung erhalten. Es wurde schon wieder eine Linie gestrichen, schon wieder eine Fluggesellschaft, die den FMO nicht mehr anfliegt. Von daher ist auch längst ein Umdenken beim Flughafen Münster/Osnabrück notwendig, geschweige denn, dass dieser Ausbau, der zig Millionen kostet, auch noch finanziert wird.

Ich habe für morgen einen Antrag gestellt, dass die 2 Millionen €, die für den Flughafenausbau im Jahr 2010 vorgesehen sind, aus dem Landeshaushalt gestrichen werden.

Sehen wir uns die Situation an. Jetzt wollen die Holländer noch einen weiteren Flughafen bauen, was natürlich auch völlig unsinnig ist. In der Tat müsste man, wenn überhaupt, darüber nachdenken, wie man die Fluggastverkehre vernünftig abwickeln kann. Abgesehen davon sind alle diese Flughäfen weder existenzfähig noch wirtschaftlich betreibungsfähig. Sie sind alle von Subventionen abhängig. Von daher müsste man sie im Grunde alle stilllegen. Das wäre auch eine sinnvolle Maßnahme angesichts dessen – wir haben gerade die Klimakonferenz in Kopenhagen –, was hier an

Flugverkehren abgewickelt wird.

Wir haben hier auch sehr viele Zulieferverkehre aus einer Entfernung von unter 500 km – nicht nur vom Flughafen Münster/Osnabrück, auch vom Flughafen Dortmund, auch vom Flughafen Paderborn. All das ist völlig unsinnig und ist eine völlig falsche Verkehrspolitik. Hier müssen ganz andere Maßnahmen greifen. Man müsste endlich versuchen, die Bahn auszubauen.

Die Realität ist, dass zum Beispiel meine Heimatstadt Münster immer mehr vom Bahnverkehr abgehängt wird. Das ist die reale Situation. Die ICE-Linien sind mittlerweile fast alle gestrichen. Wir haben kaum noch ICE-Verbindungen in Münster. Hier ist dringend eine andere Politik notwendig.

Ich kann nur sagen: Ihren Antrag kann man in keiner Weise unterstützen. Er ist unsinnig. Es ist auch Sache der Holländer, das in letzter Konsequenz zu entscheiden. Aber, wie gesagt, auch ein Umdenken bei den deutschen Flughäfen im westfälischen Raum wäre dringend notwendig. Auch hier wird eine völlig falsche Politik gemacht.

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Sagel. – Für die Landesregierung hat Herr Minister Lienenkämper das Wort.